



Bergbahnen inklusive 2010

**Bergbahntickets im Übernachtungspreis für 4 Personen
enthalten: 08. Mai bis 7. November 2010 - das ist der
Gipfel! Grenzenlos Bergbahnfahren so oft Sie möchten ...**

Bei Buchung in einem der anbietenden Häuser sind folgende Fahrten mit unseren Bergbahnen im Übernachtungspreis enthalten:

- **Oberstdorf**
- Nebelhornbahn 22.05. bis 07.11.2010
- Söllereckbahn 08.05. bis 07.11.2010
- Fellhornbahn 22.05. bis 24.10.2010

- **Kleinwalsertal**
- Kanzelwandbahn 22.05. bis 24.10.2010
- Walmendingerhornbahn 08.05. bis 07.11.2010
- Ifen 2000 (Sesselbahn) ab Juni je nach Wetterlage
- Heubergarena (Sesselbahn) Betriebszeiten noch nicht bekannt
- Zafernalift Betriebszeiten noch nicht bekannt



Nebelhornbahn

Das Nebelhorn ist bekannt für seinen sagenhaften 400-Gipfel-Panoramablick und bietet neben leichten Spazierwegen (auch rollstuhl- und kinderwagentauglich) Wander- und Klettermöglichkeiten aller Schwierigkeitsgrade.

Die höchste Bergbahn des Allgäus führt in drei Teilstrecken bis zum Gipfel auf 2.224 m. Heuer neu: Das Projekt "Uff d'r Alp", ein drei Kilometer langer Rundwanderweg um die Seealpe mit interaktiven Stationen zu spannenden Naturthemen wie Jagd und Wild, Holz, Lawinen oder Kühe.

Die "Aktiv"-Station Höfatsblick verfügt über einen fantasievollen Spielplatz, den "Flying Fox", die 300 m lange Seilrutsche und eine Kletterwand.

Sehr beliebt sind die geführten geologisch-botanischen Wanderungen und die "Kostenlose Fotopirsch".

täglich Wetterfernsehen mit aktuellen Panoramabildern in Bayern3 u. 3Sat

Betriebszeiten

Sommersaison: erste Bergfahrt: 8.30 Uhr, letzte Talfahrt: 16.30 Uhr



Söllereckbahn

Traumhaft Wandern und Natur erleben an einem der schönsten Ausflugsziele im Allgäu: am Söllereck. Die Söllereckbahn bringt Sie nach oben: genießen Sie panoramareiche Wanderungen mit herrlichen Aussichten in die Oberstdorfer und Kleinwalsertaler Berge, erleben Sie spektakuläre Ausblicke von der Skiflugschanze, erfahren Sie mehr über das Allgäu auf dem informativen Naturerlebnisweg mit vielen Mitmachstationen für die Kinder. Aktuelles Angebot: Kinder bis 18 Jahre fahren an der Söllereckbahn kostenlos. Parken ist gratis.

Die Söllereckbahn hat das Angebot rings um den Familienberg Söllereck weiter ausgebaut. Das Team der Söllereckbahn will die Familien am Berg begeistern. Natur und Freizeit erleben mit Sinn und Verstand ist das Ziel.

Alle Generationen finden am Söllereck ihr persönliches Angebot: die Kinder sausen fröhlich den SöllereckRodel hinab oder entdecken auf dem Naturerlebnisweg spielerisch, wie faszinierend die Bergwelt sein kann. Die Jugendlichen lassen sich beim **GeoCaching** durch das Zusammenspiel von Technik und Natur begeistern. Eltern erleben gemeinsam mit ihren Kindern spektakuläre Ausblicke von der SkiflugSchanze und unsere wanderbegeisterten Gäste genießen **gepflegte Wege** mit traumhaften Aussichten in die Oberstdorfer und Kleinwalsertaler Bergwelt. Unsere Stammgäste schätzen die panoramareichen Wandermöglichkeiten und die vielseitigen Einkehrziele.

Das traditionsreiche **Berghaus Schönblick** wird mit Saisonbeginn unter neuer Führung in das Angebot der Söllereckbahn integriert. **Familienfreundliche Preise** und die traumhafte Sonnenterrasse laden zum Genießen und Verweilen ein.

Gleich neben der Bergstation und dem Berghaus Schönblick gelegen, entsteht im Juni der **Kletterwald Söllereck**, ein Parcours aus spannenden und interessanten Hindernissen wie Balancierseilen, Brücken oder Netzen zwischen den Bäumen. Vom spielerischen Kinderparcours bis zum sportlichen Erwachsenenparcours findet jeder seine Herausforderung. Selbstständig gesichert können alle Besucher ihre eigenen Aktivitäten frei wählen. Spaß, Spannung und Abenteuer sind garantiert. Die Eröffnung ist Anfang Juli 2009 geplant.



Zaferna Lift im Kleinwalsertal

ist im Winter wie im Sommer in Betrieb. Im Sommer ein beliebtes Ziel für Wanderer, im Winter ein Mekka für Skifahrer und Snowboarder. Der moderne 2er Sessellift bringt Besucher sicher, schnell und bequem auf 1420 Meter Höhe.



Walmendingerhorn im Kleinwalsertal

Natürlicher Alpenblumenlehrpfad am Walmendingerhorn

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
500 m	15 Min	leicht	56 m	Hochalpin

Entlang dem kurzen Weg von der Bergstation zum Gipfel. Die einzigartige Artenvielfalt der Pflanzen entlang des kurzen Weges von der Bergstation zum Gipfelkreuz übersichtlich beschrieben und erklärt. Der natürliche Alpenblumenlehrpfad führt an mehr als 130 Pflanzen- und Blütenfamilien, jede mit einer kurzen Beschreibung versehen, vorbei.



Vom Walmendingerhorn nach Mittelberg

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
4.5 km	2 Std. 30 Min	leicht	746 m	Mittlere Höhe

Bergstation Walmendingerhorn - Stutzalpe - Bühlalpe - Max's Hütte – Mittelberg

Die "kleine Hüttentour" auf dem Abstieg ins Tal. Auch gut geeignet für mehrere Einkehrpausen unterwegs.

Über die Lüchlealpen direkt nach Baad

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
6 km	2 Std.	mittel		Mittlere Höhe

Walmendingerhorn - obere und untere Lüchlealpe - Baad

Ein schöner Weg zurück ins Tal über die Lüchlealpen. Im oberen Teil mitten durch saftige Alpweiden, weiter talwärts ein uriger aber etwas steiler Weg durch den Wald.

Einkehrmöglichkeiten in der Oberen Lüchle Alpe.

Von Baad aus zurück mit dem Walserbus oder über den Höhenweg zur Talstation der Walmendingerhornbahn.

Über die Walmendinger Alpe zur Auenhütte

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
5 km	1 Std. 30 Min	mittel	633 m	Mittlere Höhe

Bergstation Walmendingerhorn - Walmendinger Alpe - Schröflesäge - Auenhütte

Wir empfehlen diesen Weg besonders, wenn im Hochsommer die Temperaturen steigen. Hier geht es durch viel Wald und somit wird es beim Wandern nicht so heiß...

Über Stierhof und Lüchle nach Baad

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
6.5 km	2 Std. 30 Min	mittel	696 m	Mittlere Höhe

Bergstation Walmendingerhorn - Obere Lüchle Alpe - Äußerer Stierhof (verfallen) - Untere Lüchlealpe - Baad

Eine Variante der "Lüchlealpentour", die noch etwas länger in den Hochlagen bleibt. Besonders in der Zeit der Alpenrosenblüte ist dieser Weg wunderschön. Im unteren Bereich geht's über viele Baumwurzeln steil bergab nach Baad. Von dort aus mit dem Walserbus oder über den Höhenweg wieder retour an die Talstation.

Abstieg auf dem Höhenweg nach Hirscheegg

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
5.5 km	2 Std. 30 Min	leicht		Mittlere Höhe

Bergstation Walmendingerhorn - vor der Stutzalpe auf dem neuen Forstweg abzweigen -
Sonna Alp - Hirschegg

Auf halber Höhe zweigen wir vom direkten Weg ins Tal leicht ab und marschieren auf dem
Höhenweg oberhalb von Mittelberg nach Hirschegg.
Sonnig und leicht begehbar.



Ins Starzel und weiter nach Baad

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
7 km	3 Std. 30 Min	mittel		Mittlere Höhe

Bergstation Walmendingerhorn - Obere Lüchlealpe - Alpe Stierhof - Starzelalpe (nicht
bewirtschaftet) - Baad

Ein wunderbarer Weg mitten durch blühende Alpweiden und vorbei an zahllosen Alpenrosen
nach Baad.

Einkehren unterwegs auf den Alpen und ab Baad retour zur Talstation mit dem Walserbus
oder über den Höhenweg.



Ifen im Kleinwalsertal



Gottesackerplateau - Mahdtal

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
11 km	7 Std. 30 Min	leicht		Hochalpin

Lange Karsttour mit Durchquerung der Oberen Gottesackerwände.

Während die geologischen Besonderheiten des Karstgebietes bereits mit Tour 6 erlebbar sind, gibt es auf dem Weiterweg über die Gottesackerscharte nur noch wenige Höhepunkte: Die **Oberen Gottesackerwände** bilden über eine Länge von vier Kilometern eine steile dem Ifen ähnliche Felsmauer, die in der Hälfte einen leichten Weg zum Mahdtal aufweist. Unterhalb der Mahdtalalpe befindet sich direkt am Wanderweg der Schacht zum 76 Meter tiefen **Hölloch**, der größten Höhle des Gottesackers.



Hahnenköpfe

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
2.9 km	1 Std. 30 Min	leicht		Mittlere Höhe

Von der Bergstation an der Ifenhütte (1600 Meter) führt der Weg in mehreren Kehren hinauf in die Ifenmulde. Hier bis zum Wegabzweig an der einzigen Wasserquelle. Der Beschilderung folgend rechts weiter, links führt der Weg zum Ifen. Auf dem Weiterweg heftet sich der Blick an den dominanten Ifen, auf dem Serpentinweg hinauf zum Ifen-Plateau sind meist zahlreiche Wanderer auszumachen. In Richtung Hahnenköpfe ist bald die Bergstation der Hahnenköpfebahn (nur Winterbetrieb) sichtbar. Hier befindet sich auch der Bergadler, der an Schönwettertagen geöffnet ist und eine kleine Speisekarte anbietet. Wer noch Lust zu weiteren Unternehmungen hat, kann den Hahnenköpfe-Gipfel in gut 20 Minuten ansteuern, dort dann über die kurze Runde auf dem Karstrundwanderweg zurück zur Bergstation gelangen oder die große Tour über das Gottesackerplateau starten. Die Panoramasicht zu den Bergen der Allgäuer und Lechtaler Alpen sowie des Bregenzerwald, zu den Schweizer Bergen und zum Bodensee belohnt die Besteigung des Hahnenköpfles (2085m) auf jeden Fall. Sie befinden sich hier am Rand des ca. 10 Quadratkilometer großen Karstplateau Gottesacker. Schauen Sie sich die verkarsteten Steinfelder mit den beeindruckenden Dolinen ganz aus der Nähe an, doch Trittsicherheit ist geboten.



Karstrundwanderweg Gottesacker

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
1.3 km	3 Std. 30 Min	mittel		Hochalpin

Kurze Rundtour auf dem höchst interessanten Karstplateau des Gottesacker
Vom Bergrestaurant Bergadler (2030 Meter) – Aufstieg von der Bergstation 1 ½ Stunden –

bietet sich ein einstündiger Rundweg über das Hahnenköpfe - tolle Fernsicht - an. Die Besonderheiten des Karstes sind entlang des Weges zu bestaunen. Auch die kleinwüchsigen aber farbenprächtigen Pflanzen erfreuen das Auge und wirken wie kleine Oasen inmitten der Steinwüste. Der kurze Rundgang vermittelt alle geologischen Besonderheiten des ca. 10 Quadratkilometer großen Gottesackerplateaus, das in einer ca. 5 ½-stündigen Tour ab der Bergstation an der Ifenhütte (1600 Meter) - siehe separate Beschreibung - überquert werden kann.



Gottesackerplatteau - Wäldele

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
11 km	5 Std. 30 Min	schwer		Hochalpin

Von der Bergstation an der Ifenhütte (1600 Meter) ist das Hahnenköpfe (2085 Meter) in 1 ½ Stunden Gehzeit erreichbar. Die Panoramansicht zu den Bergen der Allgäuer und Lechtaler Alpen sowie des Bregenzerwald, zu den Schweizer Bergen und zum Bodensee belohnt seine Besteigung. Das unmittelbar angrenzende Gottesackerplateau mit seinen ausgedehnten Karstflächen lässt sich vom Hahnenköpfe bestens betrachten. Das Bergrestaurant Bergadler in der Bergstation der Hahnenköpfebahn - die Bahn selber ist nur im Winter in Betrieb - unterhalb des Gipfels lädt zur Einkehr ein. Vor dem Hahnenköpfe nahe Bergadler zweigt der gut markierte Pfad zum Gottesackerplateau ab und führt über die Karstfelder und mit üppiger Alpenflora bewachsenen Buckel zur verfallenen Gottesackeralpe. Beim Abstieg durch das Kürental gelangt man zur Schneiderkürenalpe, wo im Sommer 1998 ein Jägerrastplatz aus der Steinzeit entdeckt und rekonstruiert wurde. Über 300 Steinwerkzeuge sowie Reste von Asche und Holzkohle wurden wissenschaftlich untersucht, eine Sammlung der über 8000 Jahre alten Fundstücke von Schneiderküren ist in der Bergschau im Walserhaus ausgestellt. Die lange Wanderung endet im Ortsteil Wäldele (Rückfahrt mit Bus-Linie 3+5 oder direkter ½ Stunde zu Fuß weiter zum Parkplatz an der Talstation). Für diese Rundtour sind ca. 5 ½ Stunden einzuplanen. Konditionsstarke Wanderer haben die Möglichkeit, von der Gottesackeralpe nach kurzem Aufstieg in die Gottesackerscharte (Obere Gottesackerwände) ins Mahdtal abzustiegen. Bis Riezlern-Schwende (Anschluss zum Ort mit Bus-Linie 2) dauert die Tour ca. 7-8 Stunden. Sämtliche Wege sind gut markiert und begehbar.



Panoramaweg - ohne Anstieg, mit Ruhebänken

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
800 m	30 Min	leicht		Mittlere Höhe

Ohne Anstrengung auf sicherem Pfad ins Blumen- und Aussichtsparadies unter dem Ifen

Von der Bergstation ist der Beginn des Panoramawegs in 2 Minuten erreicht, direkt an der Ifenhütte geht's los. Ein schmaler Pfad, der auch mit weniger festen Schuhen gut begehbar ist, führt in ein abgeschiedenes und – da nicht an der Hauptwanderroute gelegen – von wenigen Wanderern aufgesuchtes Fleckchen unterhalb des Ifens. Also für Naturgenießer genau das Richtige. Die Alpenflora ist üppig und erfreut das Auge. Aber auch der Fernblick ist großartig: Riezlern und Allgäuer Berge, mit dabei das Nebelhorn bei Oberstdorf. Immer auf

derselben Höhe bleibend erreicht man in einer knappen halben Stunde das Ende des Weges – keine Abstiegsmöglichkeit vorhanden.



Waldwanderweg

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
2.7 km	45 Min	leicht		Mittlere Höhe

Wer es gemütlich liebt aber dennoch in die mittlere Höhenlage um 1600 Meter vordringen möchte, benützt ab der Bergstation die Fahrstraße durch den Kürenwald. In großen Kehren und ohne großes Gefälle – im Winter ist die Strecke die leichte Skiabfahrt ins Tal – schlängelt sich die 2,5 km lange Straße teils auf Schotter, teils asphaltiert hinunter zur Talstation. Natürlich lohnt es sich oben an der Bergstation umzuschauen und die weiteren Möglichkeiten in Augenschein zu nehmen. Da wäre der Panoramaweg eine willkommene Bereicherung, hier genießt man in einem abseitsliegenden Gebiet die Pflanzenvielfalt und den Ausblick auf Riezlern und die Allgäuer Alpen.



Fellhornbahn + Kanzelwand

Das Fellhorn, einer der schönsten Blumenberge Deutschlands und berühmt für seine Ende Juni üppig rot blühenden Alpenrosen, ist mit seinen leichten, gut begehbaren Höhenwanderwegen Lieblingsziel von Eltern und Kindern.

Gut begehbare Rundwanderwege, ein üppiges Bergblumenparadies, Bäche und Bergseen, seltene Tiere und das breit gefächerte Informationsangebot - Fellhorn und Kanzelwand bilden die ideale Naturarena für Aktive. Grenzenloses Wandern ist in dieser Zwei-Länder-Region zwischen Österreich und Deutschland kinderleicht: Die Bergstationen von Fellhorn und Kanzelwand sind durch mehrere Wanderwege verbunden.

Abwechslungsreiche Touren wie der "Fellhornweg", der von der Fellhorn Gipfelstation über den Gundsattel bis zum Schlappoldsee unterhalb der Mittelstation verläuft und an sechs Infopunkten naturkundliche Themen erläutert, sind spannend für die ganze Familie.

Natur und Bergwelt spielen auch in der "Talschau" der Fellhornbahn die Hauptrolle, die durch die "Bergschau 2037" an der Gipfelstation ergänzt wird. Lehrreiches aus dem Bergalltag bieten zudem die kostenlos geführten botanisch-geologischen Wanderungen und die Käsebesichtigung an der Schlappoldalpe. Kinder hechten am liebsten durch die 25-Meter-Tunnelrutsche an der Station Schlappoldsee.

Höchste Ess-Klasse beweist das Panoramarestaurant an der Bergstation der Kanzelwandbahn, darüber hinaus eröffnen Sonnendeck und Aussichtsterrasse - mit kostenlosen Liegestühlen - beeindruckende Ausblicke. Bestens erlebbar ist das gesamte Zwei-Länder-Gebiet mit der gemeinsamen Tageskarte, die unbegrenztes Wandern und Bergbahnfahren auf beiden Seiten ermöglicht.

tägl. Wetterfernsehen mit aktuellen Panoramabildern in Bayern3

Betriebszeiten

Sommersaison: erste Bergfahrt 8.30 Uhr, letzte Talfahrt 16.50 Uhr



Panoramaweg ab Gipfelstation

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
500 m		leicht		Hochalpin

zum Fellhorngipfelkreuz

Hinauf zum Fellhorngipfel in 2037 Meter Höhe geht es im Sommer auf dem gut befestigten Weg in leichtem Anstieg nach oben. Herrlicher Ausblick auf die Allgäuer, Schweizer und Österreichischen Alpen.

Unser Tipp: Besuchen Sie die "Bergschau 2037", das naturkundliche Informationszentrum in der Gipfelstation.

Dieses Projekt wurde kofinanziert von: Europäische Union, Allianz Umweltstiftung, Deutsche Umweltstiftung, Landkreis Oberallgäu, Marktgemeinde Oberstdorf.



Zwei-Länder-Klettersteig

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
500 m		schwer		Mittlere Höhe

geöffnet bis Oktober

Gedacht ist die senkrechte Wand vor allem für geübte Kletterer und Bergsteiger, die auf der Suche nach einer sportlichen Herausforderung sind.

Über eine Länge von 500 Metern fordern auf dem Sportklettersteig bei einem Schwierigkeitsgrad von C bis D (mittel bis schwer) steile Aufschwünge, Quergänge mit atemberaubenden Tiefblicken, eine Seilbrücke und anspruchsvolle Kletterpassagen sowohl Kondition als auch die richtige Technik.

Für Einsteiger gibt es eine zweite, mäßig schwierigere Variante: Geklettert wird mit sehr vielen zusätzlichen Hilfsmitteln, was Sicherheit schafft und das Klettern erleichtert. Unterwegs wird unter anderem eine schwindelerregende, 26 Meter lange Burmabridge überquert.

Die Bergschule Kleinwalsertal bietet in den Sommermonaten mehrmals wöchentlich beide Teilabschnitte als Führung an.



weiterführender Weg über die Riezler Alpe nach Riezlern

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
4.5 km	2 Std.	schwer	867 m	Mittlere Höhe

Bergstation Kanzelwandbahn - Bierenwangsattel - Riezler Alpe (nicht bewirtschaftet) - Riezlern

Reizvoller Weg über die Riezler Alpe zurück ins Tal. Speziell im unteren Teil durch den Wald recht steiler Weg, der Trittsicherheit und gutes Schuhwerk erforderlich macht.



Über den Kuhgehren nach Hirschegg

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
7 km	3 Std. 30 Min	mittel	832 m	Mittlere Höhe

Bergstation Kanzelwandbahn - Kuhgehrensattel - Äußere Kuhgehrenalpe - Innere Wieselpe - Höfle - Hirschegg

Ein sehr sonniger Weg über die bewirtschaftete Kuhgehrenalpe und das Wildental. Zahlreiche Einkehrmöglichkeiten unterwegs. Walser Sennalpen im Wildental mit eigener Bergkäseproduktion



Ab Station Schlappoldsee um den Schlappoldsee und zurück

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
3 km	1 Stunde	leicht		Mittlere Höhe

Auf diesem wunderschönen, ebenen Weg, der saniert wurde, geht es von Station Schlappoldsee aus ein kleines Stück abwärts Richtung See.

Auf dessen glatter Oberfläche spiegeln sich die umliegenden Berggipfel. Rund um den Schlappoldsee führt der Weg dann gemächlich wieder zurück.



Abstecher vom Fellhorn-Gipfel zur Station Schlappoldsee

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
1.3 km	30 Min	leicht		Mittlere Höhe

Nach dem grandiosen Ausblick vom Fellhorngipfel entdecken Sie auf diesem Weg immer wieder neue Aussichtspunkte auf das imposante Panorama der Allgäuer Bergwelt.



Auf dem Fahrweg nach Riezlern

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
4.5 km	2 Std.	leicht	867 m	Mittlere Höhe

Bergstation Kanzelwandbahn - Adlerhorst - Zwerenalpe (nicht bewirtschaftet) - Riezlern

Der direkte Weg entlang der Skiabfahrt von der Bergstation nach Riezlern. Oberhalb des Dorfes Verzweigung in Richtung Riezler Höhenweg.



Auf den Gipfel der Kanzelwand

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
1.2 km	30 Min	mittel	101 m	Mittlere Höhe

Bergstation Kanzelwandbahn - Vorbei an den Bergstationen unserer Sesselbahnen Zwerenalpe und Zweiländerbahn auf den Gipfel

Wenn man aus der Bergstation der Kanzelwandbahn tritt hat man den Gipfel bereits vor sich. Greifbar nahe liegt er und belohnt den kurzen Anstieg mit einem traumhaften Panorama. Allerdings ist **Trittsicherheit erforderlich**, denn es geht doch durch einen steilen und felsigen Abschnitt.



Auf den Kuhgehren

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
2 km	45 Min	leicht	47 m	Mittlere Höhe

Bergstation Kanzelwandbahn - Adlerhorst - Kuhgehren

Der komplett mit Gras bewachsene Berg ist schnell erreicht und die traumhafte Aussicht auf Hirschegg und Mittelberg belohnt den kurzen Fussmarsch auf den Kuhgehren. Der Weg ist auch für Kinder, die bereits sicher alleine laufen können gut begehbar, mit Kinderwagen allerdings nicht machbar.



Die Gratwanderung zum Söllereck

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
8 km	5 Std.	schwer		Hochalpin

Für diesen Weg sind Schwindelfreiheit und Trittsicherheit notwendig.

Er führt über den Grat zum Schlappoldkopf, weiter zum Schlappoldeck, dann vorbei am Söllerkopf (Achtung: nicht begehbar, Absturzgefahr!) zum Söllereck und bis zur Söllereckbahn. Jetzt können Sie entweder mit dieser ins Tal fahren oder durch Mischwald und über Wiesen weitere 2,5 Stunden bis zur Talstation der Söllereckbahn absteigen. Ab hier gibt es eine Busverbindung nach Oberstdorf und ins Kleinwalsertal. Ab der Bergstation der Söllereckbahn führt in Richtung Kleinwalsertal der sehr reizvolle Wanderweg über die Mittelalpe.



Fellhorngipfel - Söllereckbahn - Faistenoy

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
11 km	5 Std.	mittel	1117 m	Mittlere Höhe

Diese Wanderung führt zunächst über Weg 4 zur Söllereckbahn, weiter über Hochleite, Schwand, Ringang zurück zum Ausgangspunkt Faistenoy.



Gratweg über Fellhorn und Söllereck nach Riezlern

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
12 km	6 Std. 30 Min	mittel	867 m	Hochalpin

Bergstation Kanzelwandbahn - Fellhornbahn Gipfelstation - Fellhorn - Söllereck - Bergstation Söllereckbahn - Mittelalpe - Riezlern

Schwierigkeitsgrad: mittel bis schwer

Eine wunderschöne Tagestour für ausdauernde Wanderer über den Fellhorngrat zum Söllereck mit traumhafter Aussicht auf das Kleinwalsertal und weit hinaus ins Oberallgäu.

Zahlreiche Einkehrmöglichkeiten unterwegs.

Unser Tipp: die Mittelalpe, eine echte Walser Sennalpe mit Bergkäseproduktion



Natur-Erlebnispfad "Fellhornweg"

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
5 km	1 Std. 30 Min	leicht		Hochalpin

von der Fellhorn-Gipfelstation zum Schlappoldsee.

Der "Fellhornweg" verläuft zwischen Fellhornbahn-Gipfelstation entlang des Fellhorngrats bis zum Gundsattel und von dort weiter über die Alpflächen der Alpe Obere Bierenwang zur Mittelstation und endet am Schlappoldsee unterhalb der Fellhorn-Mittelstation. Er erläutert an sechs Informationssäulen in anschaulicher Art und Weise "direkt vor Ort" naturkundliche Themen wie

1. Leben im Gebirge (Steinadler, Alpendohle)
2. Leben am Grat (Alpen-Schneehuhn, Schneehase)
3. Lebensraum Moore und Alpwiesen (Niedermoore, Hochmoore, Alpensalamander, Bergmolch)
4. Lebensraum Bergwald (Auerhuhn, Lichter Bergwald, Raufußkauz, Dreizehenspecht)
5. Lebensraum Flyschobel (Birkhuhn, Flyschobel, Schutzgebiet Scheidtobel)
6. Am Schlappoldsee (Kolkrabe, Murmeltier, Alpiner See Schlappoldsee)

Ergänzt wird dieser Naturerlebnispfad durch die "Bergschau2037" an der Fellhorn-Gipfelstation und der Fellhorn-Talschau, mit 3D-Filmshow und Murmeltierbau.

Verschiedene Blumenlehrpfade im Gebiet Fellhorn/Kanzelwand, mit etlichen Informationstafeln geben Einblick in die vielfältige Pflanzenwelt der Alpen. Ergänzt durch den Blumenführer. Das an der Kasse erhältliche Buch, erläutert die Schönheiten des schönsten Blumenberges Fellhorn/Kanzelwand.



Panoramaweg ab Gipfelstation

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
500 m	15 Min	leicht	56 m	Hochalpin

zum Fellhorngipfelkreuz

Hinauf zum Fellhorngipfel in 2037 Meter Höhe geht es auf dem gut befestigten Weg in leichtem Anstieg nach oben. Herrlicher Ausblick auf die Allgäuer, Schweizer und Österreichischen Alpen.

Unser Tipp: Besuchen Sie die "Bergschau 2037", das naturkundliche Informationszentrum in der Gipfelstation.

Dieses Projekt wurde kofinanziert von: Europäische Union, Allianz Umweltstiftung, Deutsche Umweltstiftung, Landkreis Oberallgäu, Marktgemeinde Oberstdorf.



Rundwanderweg Fellhorn-Kanzelwand

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
2.2 km	1 Std. 30 Min	leicht		Mittlere Höhe

Kanzelwandbahn Bergstation - Bierenwangsattel - Blumen- und Wanderlehrpfad zur Fellhornbahn Mittelstation - kostenlose Bergfahrt mit der oberen Sektion - Fellhorn Gipfelstation - Bierenwangsattel - Kanzelwandbahn Bergstation

Eine schöne Wanderung auf ca. 1.900m Höhe, die auch für Familien und Senioren gut geeignet ist über den Blumen- und Wanderlehrpfad.

Einkehrmöglichkeiten unterwegs in der Mittel- und Gipfelstation der Fellhornbahn. Großer Kinderspielfeld an der Mittelstation.

Die Bergfahrt mit der oberen Sektion der Fellhornbahn ist kostenlos, wenn Sie bereits ein Ticket für die Kanzelwandbahn gelöst haben.



Spaziergang zum Adlerhorst

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
500 m	15 Min	leicht		Mittlere Höhe

Kanzelwandbahn Bergstation - Adlerhorst

Ein leichter Spaziergang auch für ungeübte Wanderer und Familien mit Kinderwagen. Wir empfehlen einen kleinen Abstecher oberhalb des Adlerhorstes in Richtung Gipfel der Kanzelwand, um einen traumhaften Blick ins Zweiländerwangergebiet Kanzelwand-Fellhorn zu genießen.



Vom Fellhorngipfel über Schlappoldsee oder Schlappoldalpe zur Station

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
4.5 km	2 Std. 30 Min	mittel		Mittlere Höhe

Diesen beliebten Rundwanderweg gibt es nun in 2 Varianten.

Nach dem Fellhorngipfel biegt Weg (2a) vor dem Schlappoldkopf ab und führt hinunter zum Schlappoldsee.

Variante (2) führt später ebenfalls am See vorbei zur Station. Naturliebhaber sind bei dieser Wanderung auf der richtigen Spur. Denn auf beiden Seiten des Weges finden sich Blumenmatten mit unzähligen Alpenblumen.

Achtung: Den Söllerkopf meiden - Absturzgefahr!
Gute Bergschuhe und Trittsicherheit erforderlich, da teilweise Gratweg.



Von der Station Schlappoldsee zur Alpe Obere Bierenwang

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
1000 m		leicht		Mittlere Höhe

Dieser Teil des Blumen- und Wanderlehrpfades eignet sich bestens für einen kleinen Spaziergang. Zum Genießen laden auch mehrere Ruhebänke ein.



Von der Station Schlappoldsee zur Schlappoldalpe

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
1000 m	15 Min	leicht		Mittlere Höhe

Der idyllische Weg vorbei am Schlappoldsee ist für Kinder ein wahres Paradies zum Toben und Verstecken.

Wer möchte (und im Sommer an einer unserer geführten Wanderungen teilnimmt), kann an der Schlappoldalpe auch zuschauen, wie aus Milch Käse entsteht. Schließlich verbringen fast 90 Kühe ihren Sommer hier oben. Sie geben bis zu 1000 Liter Milch am Tag, die sofort zu würzigem Käse verarbeitet wird.



Von der Station Schlappoldsee zur Talstation

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
10 km	4 Std. 30 Min	mittel		Mittlere Höhe

Station Schlappoldsee - Obere Alpe Bierenwang - Kühgund - Warmatsgund - Fellhorn-Talstation.



Wanderweg / Fahrstraße zur Fellhorn-Talstation

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
8 km	2 Std. 30 Min	leicht	860 m	Tal

Zur Talstation geht es über das Kanzelwandhaus oder über die Schlappoldstraße.

Die anstrengenden Wege sind zum Großteil asphaltiert. Die Alpstraßen führen über mehr als 8 Kilometer und über einen Höhenunterschied von 860 Höhenmetern in zahlreichen Kurven hinab ins Tal.



Zum Fellhorngipfelkreuz

Länge	Gehzeit	Schw.grad	Differenz	Lage
500 m	15 Min	leicht		Hochalpin

Herrlicher Ausblick auf die Allgäuer, Schweizer und Österreichischen Alpen.

Hinauf zum Fellhorngipfel in 2.037 Meter Höhe geht es auf dem gut befestigten Weg in leichtem Anstieg nach oben.

Im Winter mit geeignetem Schuhwerk begehbar, jedoch nicht präpariert.